

IG Spitalversorgung Simmental-
Saanenland
p. Adr. Th. Knutti



0409

Bern, 27. März 2013

GEF C

Spitalversorgung im Raum Simmental-Saanenland

Sehr geehrter Herr Grossrat Knutti, sehr geehrter Herr Böhlen

Mit Schreiben vom 5. März 2013 kommen Sie zurück auf verschiedene Themen im Zusammenhang mit MeGOS und stellen dem Regierungsrat einige Fragen. Gerne nehmen wir Stellung dazu.

Einleitend ist festzuhalten, dass das Projekt MeGOS weitgehend planmässig vorankommt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Projekt (Mitglieder der Koordinationsgruppe, Projektauftragnehmer) und der Region (Geschäftsleitung der Bergregion, Leistungserbringer) hat sich gut entwickelt und etabliert. Es besteht mittlerweile eine Vertrauensbasis, auf welcher sachlich und konstruktiv diskutiert und gearbeitet werden kann. Aus der Sicht des Regierungsrates besteht zurzeit kein Bedarf für zusätzliche Aktivitäten parallel zu den laufenden Arbeiten.

1. Betriebsrechnung Spital Zweisimmen

Anfangs April 2013 werden die Ergebnisse der Prüfung der Betriebsrechnung durch eine unabhängige Revisionsgesellschaft vorliegen. Basis für die Prüfung bilden die Fragen, welche die Geschäftsleitung der Bergregion zuhanden der Koordinationsgruppe MeGOS im Dezember 2012 formuliert hatte. Die erwähnten Ergebnisse werden im Vorfeld des Treffens vom 17. April 2013 zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Region und dem Gesundheits- und Fürsorgedirektor bekanntgegeben und können im Rahmen der Veranstaltung thematisiert werden.

2. Jahreszahl 2014

Der Regierungsrat ist sich der Sensibilität des Themas bewusst und darf davon ausgehen, dass dies auch für die Verantwortlichen der Spital STS AG gilt. Er sieht keine Veranlassung, die Eckpunkte des Projektes MeGOS zu verändern. Im Gegenteil ist es wichtig, möglichst rasch Klarheit über die Parameter zu erhalten, welche die Standortfrage beeinflussen werden (Versorgungsnotwendigkeit). Auch hierzu weist der Regierungsrat auf das Treffen vom 17. April 2013 hin, in welchem der Gesundheits- und Fürsorgedirektor sich zu dieser Frage äussern wird.

3. Studie Hoppeler

Der Regierungsrat hält fest, dass es sich bei der Studie Hoppeler um eine privates Gutachten handelt, bei dessen Erarbeitung die kantonale Verwaltung in keiner Weise involviert war. Die Kantonsverwaltung hat die Studie fachlich geprüft und den Autoren die Möglichkeit gegeben, ihr Vorgehen zu erklären. Leider vermochte das methodische Vorgehen und die getroffenen Annahmen auch nach dieser Prüfung nicht zu überzeugen.



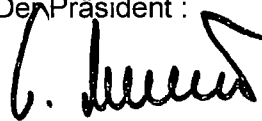
Mit der Überweisung der Motion Schmid „Volkswirtschaftliche Bedeutung der Spitäler in den Tourismusregionen“ erhielt der Regierungsrat vom Grossen Rat einen Auftrag, die wirtschaftliche Bedeutung peripherer Spitäler auszuleuchten. Die Arbeiten wurden bereits aufgenommen.

Abschliessend sei erwähnt, dass sich der Regierungsrat in der Frage der Förderung und Unterstützung peripherer Spitäler nicht frei bewegen kann. Sowohl die Behandlung der MeGOS-Vorstösse im Rahmen der Septembersession 2012 als auch die Diskussion um die Revision des Spitalversorgungsgesetzes haben gezeigt, dass der Regierungsrat diesbezüglich nur über einen sehr eingeschränkten Spielraum verfügt.

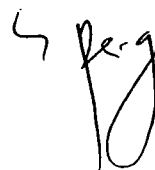
Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident :

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Meuwert', written in a cursive style.

Der Staatsschreiber :

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Berg', written in a cursive style.